

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	7
1. Eliteschule oder Einheitsschule? Kontroversen in der Beurteilung des neuhumanistischen Gymnasiums .....	9
1.1. Ästhetisierender Bildungsgeizismus „erlesener Seelen“ oder „keine Herren und keine Knechte mehr“? .....	10
1.2. Die Schüler der Gymnasien: „fast alle Söhne von studierten Vätern“ oder „vom Adel bis zum Schweinehirtensohn“? .....	15
2. Moral und Politik, oder politische Grenzen von Freiheit und Gleichheit. Ein Modell zur Interpretation des Neuhumanismus .....	19
2.1. „Räsoniert, so viel ihr wollt, aber gehorcht!“ – Trennung von Moral und Politik .....	20
2.2. Vervollkommnung der Menschheit – Reich der Moral ...	24
2.2.1. Brauchbarkeit und Vollkommenheit – „Bestialität“ und „Humanität“? .....	26
2.2.2. „Nur Eine Schule für die Menschheit“ .....	29
2.2.3. „Ausbildung der Menschheit, als ein Ganzes“ .....	35
2.2.4. Griechentum: Kindheit der Menschheit – „Steinhäufen des Altertums“? .....	39
2.3. Bildungsreform und Gesellschaftsreform – Reich der Politik .....	43
3. Bildung und Besitz, oder gesellschaftliche Grenzen von Freiheit und Gleichheit. Ein Modell zur Interpretation der Gesellschaft des Vormärz ....	49
3.1. Analysen der sozialen Schichtung im frühen neunzehnten Jahrhundert .....	49
3.2. Stände und Klassen .....	53
3.2.1. „Plebejisches Krautjunkertum“, musizierende Fräuleins, Trianons und Fabriken – der Adel .....	56
3.2.2. Reiche Kaufleute, Beamte, Unterbeamte und armselige Heringskrämer – „der hübsche, wohlhabende Mittelstand“ .....	59

3.2.3. Chauseebauer und Branntweinbrenner – niederer Bürgerstand oder „mit einem neumodischen Namen – die Proletarier“?	65
3.3. Das Schichtungsmodell	70
4. Chancengleichheit oder Auslese?	
Analyse zur Sozialstruktur der gymnasialen Schülerschaft	73
4.1. Regierungsbezirk Münster	77
4.1.1. Recklinghausen und seine Schüler	79
4.1.2. Coesfeld und seine Schüler	90
4.2. Minden	99
4.2.1. Die Schüler in Minden – nichtstudierende Söhne der Mindener Bürger?	101
4.3. Hamm	112
4.3.1. Die Schüler in Hamm – Söhne von Oberlandesgerichtsräten?	114
4.4. Trier	123
4.4.1. Die Schüler in Trier – „Bauernlummel, die großenteils Stipendien beziehn“ und „sich durch denseness und Bejahrheit“ auszeichnen?	126
4.5. Düsseldorf	132
4.5.1. Die Schüler in Düsseldorf – solche, die von jungen, strebenden Männern unterrichtet und begeistert werden?	135
4.6. Fazit: Die Sozialstruktur der Schülerschaft im Vormärz – Söhne der Väter, „die selbst studirt haben“, oder Bauern- und Handwerkersöhne?	142
5. Städtische Einheitsschule statt Eliteschule. Konsequenzen aus dieser Sichtweise des neuhumanistischen Gymnasiums	150
6. Quellen- und Literaturverzeichnis	154
6.1. Ungedruckte Quellen	154
6.2. Handbücher und Lexika	154
6.3. Gedruckte Quellen	155
6.4. Literatur	160
7. Verzeichnis der Abkürzungen	169
Anhang	170
Anlage 1: Methodisches Vorgehen zur Auswahl der untersuchten Gymnasien	170
Anlage 2: Codeplan	177
Anlage 3: Erläuterungen zum Codeplan	195